

SAP Customer Success Story



STAUFF Deutschland, einer der Marktführer in der Hydraulik- und Antriebstechnik, steuert sein vollautomatisiertes Logistikzentrum mit dem **SAP® Logistics Execution System (SAP LES)**. **Nutzen-Highlights** sind eine **signifikante Senkung der Auftragsdurchlaufzeiten** sowie eine **beträchtliche Steigerung von Kapazität und Flexibilität**. Weiteres **herausragendes Ergebnis** ist die **Erhöhung der Kundenzufriedenheit bezüglich Lieferqualität und Termintreue**.



STAUFF LOGISTIKZENTRUM

HOHER AUTOMATISIERUNGSGRAD DES INFORMATIONS- UND WARENFLUSSES ÜBER ALLE STUFEN DER LOGISTISCHEN KETTE MIT SAP® LES

Die im sauerländischen Werdohl ansässige Walter Stauffenberg GmbH & Co. KG (STAUFF) entwickelt, produziert und vertreibt seit über 40 Jahren sehr erfolgreich eine komplette Serie von Produkten für die Hydraulikindustrie. Innovative Technologien, höchste Qualität und ein exzellenter Service sichern die globale Führungsposition von Amerika bis Australien, von Brasilien bis China. Weltweit besitzt das Unternehmen mehrere Fertigungs- und Distributionsstätten. Mit 600 Mitarbeitern wird im Jahr 2004 voraussichtlich ein Umsatz von rund 100 Millionen Euro erzielt werden. Allein bei den Rohrbefestigungssystemen, die vorrangig im Anlagen-, Eisenbahn-, Baumaschinen- und Schiffsbau eingesetzt werden, hat STAUFF einen Weltmarktanteil von 70 Prozent.

VIER PRODUKTBEREICHE: ROHRSCHELLEN, MESS-SYSTEME, FILTER, HYDRAULIKZUBEHÖR

Etwa 90.000 Artikel umfasst die Produktpalette. Eine Dimension, die Anfang des neuen Jahrhunderts das Warenwirtschaftssystem und die bis dato genutzten Lagerkapazitäten an ihre Grenzen stoßen ließ. STAUFF wollte seine hervorragenden Marktchancen weiterhin konsequent nutzen und nationale wie internationale Kunden gleichermaßen effizient, qualitätsbewusst und termingerecht beliefern. In Neuenrade, unweit der Muttergesellschaft in Werdohl, entstand ein Logistikzentrum, das in Bezug auf Konzeption und Technik viel beachtete Maßstäbe setzt.

Kombiniert wurde ein zweigassiges Hochregallager (HRL) für 5.176 Paletten mit einem dreigassigen automatischen Kleinteilelager (AKL) mit 19.800 Behälterstellplätzen. Die Einlagerung erfolgt im AKL doppelt tief. Die Kommissionierung erfolgt nach dem Prinzip „Ware zum Mann“. Drei kombinierte Pick/Pack-Arbeitsplätze vor dem AKL und drei vor dem HRL sorgen für den nötigen Durchsatz. Für die Steuerung aller lagerinternen Warenbewegungen nutzt STAUFF das SAP Logistics Execution System (SAP LES), eine Kernkomponente von mySAP™ Supply Chain Management (mySAP SCM).

LOGISTISCHE VERARBEITUNGS- UND INFORMATIONSKETTE SETZT SEHR FRÜH EIN

Zunächst führte STAUFF im Logistikzentrum SAP® R/3® als ERP-System ein mit dem Vorteil, dass die gesamte Distribution unabhängig vom zentralen ERP als dezentrale Einheit geführt wird,

„Schnelle, integrierte Distributionsprozesse gewährleisten im gesamten Logistikbereich effektive Arbeitsabläufe. Dank SAP LES sind die erzielten Mehrwerte deutlich messbar.“

Olaf Ammermann, Projektleiter Logistikzentrum, Ammermann Logistik-Systeme, Neuenrade

eine hohe Performance bietet und beim Einsatz neuer Funktionalitäten über eine sehr breite Flexibilität verfügt. Der Einlagerungsprozess startet bereits in der Fertigung. Das Material wird nach der Rückmeldung des Fertigungsauftrags im Lager verbucht. Gleichzeitig generiert das ERP-System eine verpackte Anlieferung und transferiert diesen automatisch an das SAP LES. Im SAP LES wird daraufhin automatisch ein Transportauftrag erstellt. Parallel wird das einzulagernde Material datentechnisch mit dem Behälter logisch verknüpft und mit einer Handling-Unit-(HU)-Nummer versehen.

Der Einlagerungsvorgang beim Hochregallager und automatischen Kleinteilelager ist im Wesentlichen identisch. Anhand der Handling Unit erkennt das System die Behältergröße. Zur optimalen Raumnutzung wählt die Lagerverwaltung entsprechende Fachhöhen im Regal aus. Das SAP-System liefert Informationen, wie häufig ein bestimmtes Material ausgelagert wird. Darauf basierend werden die ABC-Klassen festgelegt und die ermittelten Daten in den Materialstamm eingespielt. „Ein Vorteil“, so Ludger Fuderholz, Leiter des Logistikzentrums, „der nur durch die enge Verzahnung von Lagerverwaltung und ERP-System möglich ist.“

SONDERFUNKTIONEN FÜR DIE KOMMISSIONIERUNG

Mit der Planung und Umsetzung des anspruchsvollen Projekts betraute STAUFF Olaf Ammermann als externen Spezialisten und Projektleiter. Ammermann realisierte das Projekt zusammen mit der viastore systems GmbH (viastore). Das Unternehmen zählt zu

„Heute ist STAUFF in der Lage, alle Logistikprozesse durch ein einheitliches System abzubilden. Vollständige Durchgängigkeit und die detaillierte Verfolgung aller Warenbewegungen sind die Schlüssel zu Geschwindigkeit und Effizienz.“

Olaf Ammermann, Projektleiter Logistikzentrum, Ammermann Logistik-Systeme, Neuenrade

den international führenden Systemanbietern von automatischen Lager- und Distributionsanlagen und plant, projiziert und realisiert seit mehr als 30 Jahren schlüsselfertige Intralogistik-Systeme: Automatische Kleinteilelager, Hochregallager, Distributions- und Logistikzentren.

Für die Pick/Pack-Stationen im STAUFF-Logistikzentrum gab es spezifische Anforderungen. Es wird nicht nur die Größe und Anzahl der für einen Auftrag benötigten Versandkartonage ermittelt, sondern auch eine bestimmte Packreihenfolge bei der Zuführung des Materials aus dem Lager berücksichtigt. Über die Bedienoberfläche gibt das System genau an, aus welchem Modul beziehungsweise Behälter einer Palette ein Artikel entnommen werden soll. Dazu wird die Palette oder das Tablar visualisiert und das relevante Entnahmefeld gelb hervorgehoben.

PROZESSE KUNDEN- UND MARKTANFORDERUNGEN ANPASSEN

Die Mitarbeiter werden von fünf Pick-to-light-Anzeigen unterstützt, die direkt in das SAP LES angebunden sind. Auf diese Weise können pro Kommissionierplatz bis zu fünf Aufträge sicher und schnell parallel bearbeitet werden. Das ist nicht alles. Mit dem SAP LES wurde ein zusätzlicher Service für STAUFF-Kunden realisiert, die den Lieferprozess noch komfortabler machen: Jeder Kommissionierplatz ist mit mehreren Druckern ausgestattet. Hier lassen sich während des Kommissionierprozesses Etiketten drucken, die kundenindividuelle Produktinformationen enthalten. Außerdem werden bereits in einem eigenen Bereich innerhalb des Logistikzentrums spezifische Vormontagen von Produkten im Kundenauftrag vorgenommen. Auch dieser „Value-Added-Service“-Prozess ist im SAP-System abgebildet.

ZEITNAHE FAKTURA IM LAGER

Nach der Kommissionierung werden die Pakete und Paletten mit Standard-Versandpapieren und Adressaufklebern versandfertig gemacht. Am Versandplatz lassen sich rund 80 Prozent aller anfallenden Lieferpapiere direkt ausdrucken. Bei Sonderfällen, wie Zoll- und Ausfuhrdokumenten für den außereuropäischen Export, die eine Unterschrift erfordern, greift der SAP-Workflow. SAP LES meldet den Vorgang im separaten Versandbüro an, die Palette wird speziell gekennzeichnet und aus dem Materialfluss ausgeklinkt. Der Mitarbeiter im Versandbüro bereitet die erforderlichen Papiere vor und legt sie anschließend der Lieferung bei.

„Die beleglose Steuerung aller Warenbewegungen trägt dazu bei, dass wir Großaufträge mit mehreren Positionen innerhalb eines halben Tages versandfertig machen können. Ohne automatische Lagertechnik und SAP LES haben wir früher dafür fast eine Woche benötigt.“

Ludger Fuderholz, Leiter Logistikzentrum, STAUFF GmbH & Co. KG, Werdohl

Gleichzeitig wird vom ERP-System die zugehörige Rechnung für die Exportlieferung erstellt. „Im SAP LES werden keine Geldbeträge geführt. Aber aufgrund der Integration der Lagerverwaltung mit dem ERP-System können wir unmittelbar nach der Bearbeitung die Rechnung anstoßen und versenden. Es ist kein gesonderter Fakturiervorgang erforderlich“, benennt Ludger Fuderholz eine weitere Verschlinkung der Geschäftsprozesse.

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de/scm

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus

SERVICEORIENTIERT, PROFITABEL UND WETTBEWERBSFÄHIG

Das neue STAUFF-Logistikzentrum leistet einen erheblichen Beitrag zur Zukunftssicherung des Unternehmens. Mit moderner Technologie wurden die Voraussetzungen für schnelle, jederzeit transparente Waren- und Informationsflüsse geschaffen. Neben reduzierten Durchlaufzeiten haben sich Arbeits- und Servicequalität erhöht. Die Quote der Kommissionierfehler konnte drastisch gesenkt werden. Reklamationen aufgrund von Falschlieferungen haben deutlich abgenommen. Großaufträge mit mehreren Positionen werden jetzt innerhalb eines halben Tages abgearbeitet und benötigen nicht mehr wie früher eine Woche, was sich in einer hohen Kundenzufriedenheit äußert. Insbesondere die Lieferpünktlichkeit wird von den STAUFF-Kunden sehr positiv aufgenommen. In nicht wenigen Lieferantenbewertungen konnte sich das Unternehmen deutlich verbessern.

Besondere Bedeutung misst Olaf Ammermann der Zukunftsfähigkeit des SAP LES bei und hebt den Investitionsschutz für Nachfolgeprojekte hervor: „Die SAP-Software ist durchgängig releasefähig und zukunftssicher. So lassen sich zusätzliche Anforderungen für die Kunden problemlos integrieren und der Systemnutzen weiter ausbauen.“

AUF EINEN BLICK

Software	<ul style="list-style-type: none"> - SAP Logistics Execution System (SAP LES) - SAP® R/3®
Erzielter Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Datendurchgängigkeit und -transparenz - Drastische Senkung von Auftragsdurchlaufzeiten - Vermeidung von Kommissionierfehlern - Steigerung von Kapazität und Flexibilität - Erhöhung der Kundenzufriedenheit durch Liefertermintreue und Qualität - Reduzierung des Personaleinsatzes
Kennzahlen Logistikzentrum	<p>Stellplätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 19.800 Behälterplätze AKL - 5.176 Palettenplätze HRL <p>Kommissionierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 6 Pick/Pack-Stationen mit je 5 Pick-to-light-Plätzen <p>Leistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1.300 bis 1.800 Pick-Positionen im Einschichtbetrieb - 200 bis 250 Lieferungen pro Tag